

Ihre

Häusliche  Krankenpflege
Cornelia  Brambor

 034322/43762



0172/9306939

Ernst-Thälmann-Straße 1 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com

Ausgabe Dezember 2002

& Januar 2003



Inhaltsverzeichnis

Seite 3 - 4 Vorstellung von Annerose Lange mit alten und neuen Bildern



Seite 5 - 7 Informationen über den Bauverlauf in der Rüderstraße

Seite 8 - 10 Was hat es mit dem "Rüderpark" auf sich? - hier eine Beschreibung zum legendären Rüder

Seite 11 Geburtstagsfeier firmenintern

Seite 12 Geburtstage im Dezember 2002 & nach dem Jahreswechsel



Seite 13 Tradition in unserer Zeitung - Witze & Zitate



Seite 14 Rätsel - Eine Seite für "Schlaue Köpfe"

Seite 15 Rätselauflösung und mal ein alt-bekannter Gewinner

Seite 16 Zu Ihrer Information im Dezember und Januar

Seite 17 Weihnachts- und Neujahrsgruß



Vorstellung von Annerose Lange



die vierjährige A. mit ihrer taubstummen Freundin aus dem Nachbarhaus

Seit dem 1. August 2000 arbeitet Annerose als Hauswirtschaftlerin in der Häuslichen Krankenpflege Cornelia Brambor. Ihr Arbeitsgebiet ist wie bei unseren Schwestern in der unmittelbaren Nähe unserer Patienten. Sie ist u. a. verantwortlich für die Sauberkeit der Wohnung, der Fenster, z. T. für die Kleidung und für den Einkauf sowohl des täglichen Bedarfs als auch für die Erledigung besonderer Wunscheinkäufe.

Weil jeder Mensch und besonders ältere Menschen nach jahrzehntelange Gewohnheiten leben, essen,

Hobbys betreiben und Freizeit verbringen, gehört bei der Erledigung der von Annerose geforderten Aufgaben sehr viel Einfühlungsvermögen, Verständnis für jeden Patienten, Liebe und Ausdauer, aber auch Durchsetzungsvermögen in angebrachter Form dazu. All diese Eigenschaften bringt Annerose gepaart mit den Erfahrungen einer Ehefrau und Mutter zweier erwachsener Kinder für jeden unserer Patienten tagtäglich ein.

Geboren wurde Annerose am 12. Mai 1950 in Rhäsa (aus dem Ort stammt auch Cornelia Brambor). Einfühlsam und jederzeit zu Hilfe bereit war Annerose schon als Kind. Ihre Nachbarin und Freundin war ein taubstummes Mädchen. Jede freie Minute beschäftigte sich die damals 5jährige Annerose mit der behinderten Freundin, ob mit dem Puppenwagen oder auf der elterlichen Schaukel. Den täglichen Pflichten im Haushalt z. B. dem Einkaufen im Dorfkonsum kam Annerose wie von den Eltern vorgegeben exakt nach. Dorfchronisten berichteten, dass sich die kleine Samek (Geburtsname) beim Einpacken der gekauften Waren nicht helfen ließ und die „Schmerle“ nie einen Merktettel mit hatte.



A. mit 5 Jahren auf dem Wäscheplatz ihrer Eltern



Schulanfang: Annerose mit der kleinsten Zuckertüte

Die Hausarbeit, besonders die Küchenarbeit hatte es Annerose schon immer angetan. Deshalb wollte sie nach dem Abschluss der Allgemeinbildenden Oberschule 1964 Köchin werden. Doch der Arzt hat diese Ausbildung nicht zugelassen, weil Annerose als 14jährige sehr zierlich und nur 1,34 m groß war.

Weil im Haushalt der Eltern mit Geld sparsam umgegangen werden musste, nähte die Mutter von Annerose sehr oft die Sachen der 3 Kinder selbst.



Arbeitspause in der Wäscherei in Nossen 1970

„Auserwählte“ am 1. Mai zur Nationalen Volksarmee eingezogen wurde. Nun begann eine längere Zeit des Briefschreibens und des Wartens. Die Briefe ihres verliebten Soldaten wurden unter dem Fußabstreichers versteckt. Doch einmal war der Abstreicher zu schmutzig und der Vater von Annerose klopfte diesen aus und was lag darunter...Liebesbriefe aus der Ferne. Der sehr strenge Vater war damit überhaupt nicht einverstanden und Annerose musste sich eine „Gardinenpredigt“ anhören.

1971 heiratete Annerose, dem Drang der Liebe und Zuneigung folgend, ihren in das Zivilleben



vertieft in die Arbeit

zurückgekehrten Werner. Vorher musste sich Annerose energisch gegen ihren Vater durchsetzen und sprichwörtlich

mit der Faust auf den Tisch klopfen und sagen: „Andere in meinem Alter haben schon Kinder bekommen!“.

Die Kinder kamen auch in der Ehe Lange. Die Tochter Sylvia hat die Ausbildung als Krankenschwester erfolgreich beendet und arbeitet in ihrem Beruf im Krankenhaus Dresden Friedrichstadt und ihr Sohn Tino als Kraftfahrzeugmechaniker in einem Autohaus in Dresden.



Hochzeit 1971

Der Zusammenhalt, auch während schwieriger Situationen im Leben der Familie Lange, hat sich besonders positiv auf die Entwicklung der Kinder ausgewirkt. Am Regiepult saß oft die Mutter und Ehefrau Annerose sowohl Verständnis für die Lebenssituationen ihrer Kinder und ihres Mannes aufbringend, als auch Selbstverständlichkeiten im täglichen Lebenskampf abfordernd.

Aufgrund ihrer Zuverlässigkeit, ihrer hohen Einsatzbereitschaft und ihrer offenen Art gegenüber Patienten, Mitarbeiter(Innen) und Zivis wird Annerose geschätzt und geachtet. Sie gehört zu den Stützen unserer Firma. Bei den grundpflegerischen Tätigkeiten wie Waschen, Duschen, Baden und Windeln besteht zwischen Annerose und ihren Patienten eine vertrauensvolle, liebe und nette Atmosphäre.



A. mit Pat. Fr. Margarete Müller

Bauverlauf Villa "Zum Rüderpark"



Große Einfahrt - rechts entstehen 14 Parkplätze

Seit dem Richtfest am 20. September sind über 10 Wochen vergangen. In dieser Zeit hat sich sowohl im Inneren des Gebäudes als auch im Außengelände sehr viel verändert. Vorausgegangen waren viele Besprechungen mit den Verantwortlichen der bauausführenden Firmen und dem federführenden Team der Häuslichen

Krankenpflege. Am häufigsten wechselten die Bilder im Gartenbereich. Durch den Bau der Straße, beginnend von der Einfahrt auf der Unteren Weinbergstraße bis zum Rondell vor dem Eingang zum Gebäude und zum Aufzug und den nötigen Abbrucharbeiten in der Stützmauer, mussten zig Tonnen Erdmassen und Steine transportiert werden. Vorbeigehende Betrachter fragten nicht selten etwas schelmisch: „sucht ihr hier nach verborgenen Schätzen oder wollt ihr wirklich etwas ordentliches bauen?“

Wir sind davon überzeugt, dass die Lommatzcher Firma Gartengestaltung Vogel die Planung, Gestaltung und Ausführung



dies soll der zukünftige Park werden - gestaltet von Firma Vogel

der kompletten Außenanlage inklusive der Ausstattung und Zubehör in hoher Qualität ausführt. In den einzelnen Bauphasen geht es unter anderem um die Einfriedung des Grundstückes, wie hoch soll der Zaun sein und welches Material wird verwendet?, soll eine Hecke oder sollen andere Gewächse in unterschiedlicher Höhe und Blütezeit gepflanzt werden?, wohin kommt der



Auf dieser Mauer wird der Zaun stehen und dahinter verschiedenfarbige Gewächse

Neugestaltung der Eingänge von der Ruderstraße aussehen?, wohin werden Papierkörbe gestellt?, wie soll die Beleuchtung der Gartenwege gestaltet werden?... Fragen die theoretisch schon vor einigen Wochen beantwortet wurden und z. Zt. in die Praxis umgesetzt werden. Aufgefallen ist auch, dass die Mitarbeiter der Firma Götze & Co. GmbH mit der Dacheindeckung fast fertig sind und die Vorderfront und ein Teil der Nordseite vom Gebäude mit Dämmungsplatten und Farbanstrich versehen werden.

Alle Malerarbeiten außen und innen werden von der Firma Senftleben GmbH ausgeführt. Viele Stunden wurde über die Farbgestaltung der einzelnen Etagen, Zimmer, Korridore und des gesamten Gebäudes diskutiert. Es geht dabei nicht nur um die Farbtöne an den Wänden und Decken, es geht vorrangig um die

Schaffung eines positiv wirkenden Gesamteindrucks aller Räumlichkeiten. Das Zusammenspiel von Gardinen, Bodenbelag, Türen, Bildern, Beleuchtung und Möbeln muß genauso abgestimmt sein wie bei einer guten Fußballmannschaft das Zusammenwirken von Abwehr, Mittelfeld und Sturm.

Neben der ästhetischen Seite der Gestaltung der Schlaf-, - Beschäftigungs- und Ruheräume, der Funktionsräume, der Bäder und Duschen, der Dienstzimmer, der Terrasse und des Aufzuges müssen noch gesetzliche Bestimmungen eingehalten werden. Zum Beispiel müssen Vorhänge und Gardinen aus schwerentflammaren Material bestehen. Es dürfen nur vom TÜF zertifizierte Produkte verwendet werden. Die Beleuchtungsstärke in den Zimmern muss

Pavillon für kleine Veranstaltungen, Essen und Beschäftigung und welche Form soll er haben?, wie werden die Wege und Sitzmöglichkeiten angeordnet?, wird ein kleiner Rosengarten oder Hochbeete als Möglichkeit einer Beschäftigungstherapie integriert?, in welcher Form wird das ausgewählte Altstadtplaster verlegt?, wie werden nach Mauerwerksdurchbrüchen die



Anbringen der Wärmedämmung an den Neubau (Hr. Noatsch)



neue Fenster, heller Außenputz - Vorderansicht

entsprechend der Nutzung lt. DIN (wieviel Lux sind vorgeschrieben?) gemessen werden.

Für die Beleuchtung und alle damit im Zusammenhang auszuführenden Arbeiten ist die Roßweiner Firma Hortenbach Licht verantwortlich. Bevor es zur Montage der Lampen und Leuchten in den Zimmern, in den Bädern, im Treppenaufgang, am Haus und in der Parkanlage kommen wird,

wurde über die Form, Farbe, Größe, Tasterschaltung, Dämmungsschalter, Notbeleuchtung, Wandlampe, Deckenlampe, Spiegelleuchte und die Kosten diskutiert und gefachsimpelt.

Im Interesse unserer künftigen Bewohner wollen wir den Villencharakter soweit als möglich erhalten. Deshalb haben wir die Entscheidung getroffen, den Treppenaufgang wie gehabt in gewendelter Form mit massiven Holztreppen neu zu gestalten. Die Handläufe werden aus Pinie und die Treppen aus Esche in Einzelanfertigung von der Firma Voigt aus Neudörfchen bei Leisnig hergestellt.

Die Ausführungen von Boden- und Wandbelagsarbeiten inklusive aller Nebenarbeiten wurden der Firma Fußbodenservice Friedrich aus Oederan übertragen. Mit Wandbelagsarbeiten ist unter anderem die Ausgestaltung der Bäder gemeint. Die Bäder werden nicht wie im gewohnten Stil gefliest, sondern mit einem hochwertigem PVC Belag geklebt und verschweißt. Das französische Produkt Tarket Sommer hat sich weltweit in Bezug auf Qualität, Funktionalität und im Reinigungs- und Pflegeverhalten besonders in solchen speziellen Einrichtungen wie der unseren bewährt.

Die über 5 Stunden dauernde Beratung bei der Firma Möbel Hähner in Mittweida, der Inhaber ist Herr Dirk Stelzner, war sehr erfolgreich. Der Küchenspezialist erklärte uns offen Vor- und Nachteile der vielen Modelle und Sonderanfertigungen.

Über das Material, die Beschaffenheit und über die Farbe der Küchenmöbel, die Anordnung der Arbeitsplatten in der Tagespflege im Besonderen und über die räumliche Gestaltung der 4 einzurichtenden Küchen wurde kurz vor Mitternacht Einigkeit erzielt.



Nordseite Neubau - Schulungsraum



„Sitzprobe“ auf der Terrasse

Die vom Umfang her wenigen Fliesenlegerarbeiten werden von der Firma

Hofmann aus Präbschütz erledigt. Das betrifft das Fliesen der 33 m² Großen Terrasse auf der Nordseite mit dem Blick in die umliegenden Gärten, das Fliesen der Kellertreppen und der Ablagen in den Räumen im Kellergeschoß.

Unübersehbar für jeden Besucher ist der Graben beginnend von der Trafostation auf der Oberen Weinbergstraße (neben dem Sportplatz der Geschwister Scholl Schule) bis zum Ende der Unteren Weinbergstraße. Die Erneuerung der Stromkabel durch die „Envia“ war nicht nur wegen des Anschlusses unseres Gebäudes an das Netz

erforderlich, sondern war für die Zukunft vom Betreiber irgendwann vorgesehen. Der Bauherr Thomas Brambor musste ohne Verhandlungen führen zu können das finanzielle Angebot der envia Energie Sachsen Brandenburg AG bedingungslos akzeptieren.

Eine positive Nebenwirkung hat diese notwendige Baumaßnahme für die Stadt, werden doch dadurch die Fußwege der Oberen- und Unteren Weinbergstraße in einen besseren Zustand gebracht.

Bei allen Verhandlungen, Besprechungen und kritischen Auseinandersetzungen mit den am Bau beteiligten Firmen mussten und müssen wir immer wieder das Verhältnis Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und das auf dem Markt bestehende Angebot im Visier haben.

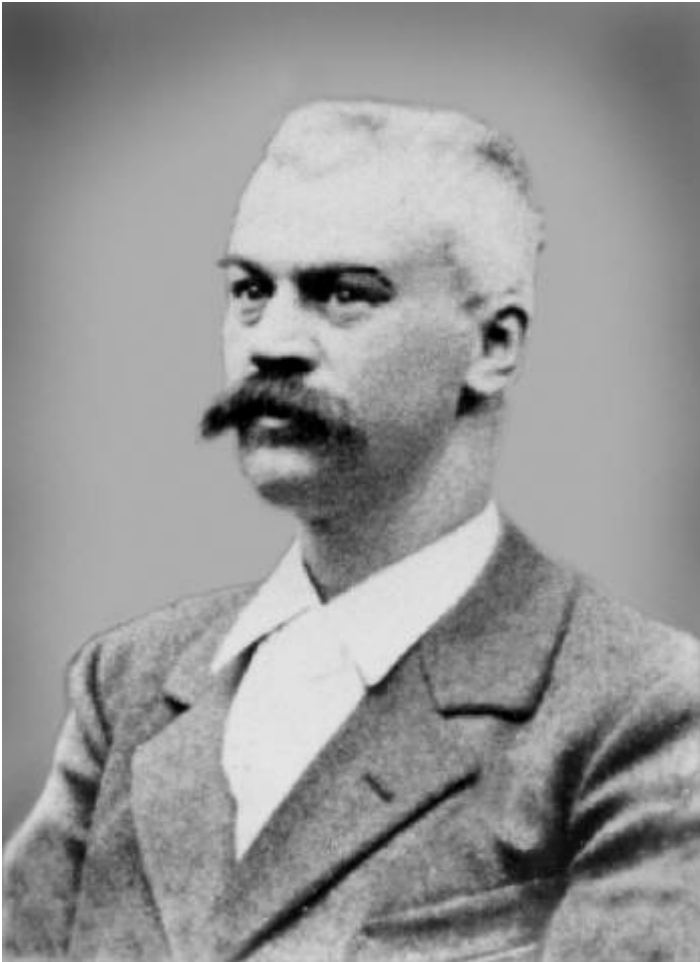
Wir sind davon überzeugt, dass die gesetzlichen Vorgaben mit unseren individuellen Vorstellungen harmonisch zum Nutzen unserer zukünftigen Bewohner und Patienten verbunden werden.



Hr. u. Fr. Dr. Brambor beim Inspizieren des Bauvorhabens des Enkelsohnes

Und einige weitere Information über Karl August Rudolf Rüder...

Karl August Rudolf Rüder wurde als Sohn des Polizeidirektors Dr. jur. Christian Friedrich Rudolf Rüder am 31. Mai 1852 in Leipzig geboren. Er starb am 14. Mai 1914 in Rosswein.



Vielen Dank an Herrn Hanisch für die kostenlose Bereitstellung dieses Archivbildes von Dr. Rüder

Der junge Rüder absolvierte in seiner Vaterstadt Leipzig das Thomaskyngnasium und die Universität. Danach war er Auditor (Mitglied eines höheren Gerichtshofes) in Schmölln, von 1882 bis 1887 Bürgermeister in Ehrenfriedersdorf und vom 1.5. 1887 bis 1912 Bürgermeister in Rosswein.

Dr. jur. Karl August Rüder war von 1893 bis 1905 Vertreter des 7. Sächsischen Wahlkreises (Rosswein/Meißen) im Landtag. Von 1893 bis 1895 begleitete er neben seiner Tätigkeit als Bürgermeister in Rosswein in der II. Kammer der Ständeversammlung die Funktion des I. Sekretärs. Dafür wurde er mit dem Ritterkrenz I. Klasse des Albrechtsordens geehrt. Weiterhin war Rüder Mitglied des deutschen Flottenvereins und dessen Vorsitzender in Rosswein. Er war Mitglied des Bezirksausschusses der Konservativen

Partei und half als deren Kandidat im 10. Reichstagswahlkreis, diesen Wahlkreis den Ordnungsparteien zurückzuerobern.

Rüder war auch Mitglied des Roßweiner Schützenvereins und anderer bürgerlicher Vereinigungen unserer Stadt. Ihm gehörten u.a. die Gebiete der heutigen Weststraße, Unteren Weinberg- und Rüderstraßen, die er an die Stadt als Bauland verkaufte.

Schon zu seinen Lebzeiten würdigte die Stadt Rosswein Rüderts Verdienste mit der Benennung einer Straße und eines Platzes auf dem Hartenberg (sein Lieblingsaufenthalt). Anlässlich eines Waldparkfestes wurde am 2. September 1900 das von der Stadt gestiftete, mit einer Kupfertafel versehene Rüdertdenkmal auf dem Rüdertplatz auf dem Hartenberg eingeweiht. Leider ist davon heute nicht mehr viel übrig.

Willkommen im "Bramborium"

Seit Monaten ist der Bau in der Rüderstrasse 18 in vollem Gange. Auch in dieser Ausgabe können Sie wieder die Fortschritte der letzten 2 Monate verfolgen. Aber ist Ihnen etwas aufgefallen? Richtig, unser Projekt in der Rüderstraße hat immer noch keinen Namen.

Vielleicht erinnern Sie sich, daß wir vor einiger Zeit einen Gutschein für den Einsender eines passenden Namens für die "Rüderstraße 18" ausgeschrieben hatten. Zunächst möchten wir uns für die Vielzahl an Einsendungen bedanken. Von *Abendrot*, *Altweibersommer* über *Haus der Pflege* bis hin zu *Cornelia Brambor* (manch einer fühlte sich wohl von "Berta Börner" inspriert) waren kreative, lustige, historische und auch einige wenige lateinische Vorschläge vertreten.

Ein der lustigen Vorschläge kam per Fax von unserer Steuerberaterin Frau Sachse: Willkommen im "*Bramborium*" sollten die Gäste der Kurzzeit- und Tagespflege empfangen werden...

Nach langem Abwägen haben wir uns letztendlich für die Einsendung von Frau Block entschieden.

Der endgültige Name unserer im Bau befindlichen Kurzzeit- und Tagespflege ist damit



Villa Zum Rüderpark



Pflegedienstleiterin Cornelia Brambor und Uwe Hachmann überreichen Frau Gertraude Block den wohlverdienten Gutschein über 50€ für Ihren Namensvorschlag. Darüber hinaus danken wir Frau Block für Ihre hilfreichen Ratschläge und Informationen bei der Suche nach historischen Fakten über den Namensvater unserer Einrichtung Karl August Rudolf Rüder..

Auf den nächsten Seiten haben wir mit den Informationen vom Rossweiner Stadtarchiv und dem Heimatverein e.V. eine kurze Biographie von Karl August Rudolf Rüder erarbeitet.

Warum der Name „Zum Rüderpark“?



Mit der Benennung der Kurzzeitpflegeeinrichtung „Zum Rüderpark“ wollen wir sowohl den einstigen Roßweiner Bürgermeister Dr. Carl August Rudolf Rüder, er war Amtsinhaber von 1887 bis 1911, als Humanist und klugen Lenker der Stadt ehren als auch unsere sozialen Ziele der Pflege und Betreuung verwirklichen.

Trotz mancher Schwierigkeiten hat

Rüder mit großer Tatkraft und unermüdlicher Ausdauer stets zum Besten für das Gemeinwohl gewirkt. Alles, was durch sein streben und seine Umsicht gelang, war von großer Bedeutung für die gesamte Entwicklung der Stadt Roßwein. In seiner Amtszeit wurde die Schlosserschule (aus dieser Einrichtung entwickelte sich die Ingenieurschule für



Schwermaschinen und nach 1990 die „Bundesfachschule für das Metallhandwerk“) gegründet, entstanden die schönen Hartenberganlagen, der Bau des Stadtbades (das erste Hallenbad in einer Kleinstadt unter 10.000 Einwohnern in Deutschland), das Postamt, das Elektrizitätswerk, der Schlachthof, die Grafeschule, das Krankenhaus sowie geordnete Zustände im Straßenbau und der Wasserversorgung. Rüder war

allgemein beliebt und geachtet wegen seiner humanen Gesinnung, Volksverbundenheit und Gerechtigkeit.

Geburtstagsfeier firmenintern



Gratulation von Pfleger Thomas an Schw. Karin

Am 02. Oktober luden gleich vier Geburtstagsjubilare zum Feiern ein. Gefeiert wurde bei Schwester Karin in Döbeln zum 40. Geburtstag. Zum Festschmaus steuerten auch Gerda Ludwig, und Danuta Lauer, die beide ihren 50. Geburtstag feierten, und Schwester Anita, die ihren 42. Geburtstag hochleben ließ, viele Gaumenfreuden bei.

Als alle Gäste in dem schön geschmückten Partyraum anwesend waren, konnte es endlich losgehen.

Da alles selbst zubereitet war und es sehr lecker schmeckte, dauerte es nicht lange und es gingen Rezeptwünsche und Einkaufstipps hin und



Würdigung des Betriebsklimas von U.H.

her.

Danach ging es beim Abräumen nach dem Motto: „Viele fleißige Hände schaffen ein schnelles Ende“.

Jetzt durften die Köstlichkeiten des Abends probiert werden,



alle warten auf das Kommando: „Essen los“



Zivi Sven, trotz vieler Flaschen keinen Schluck getrunken

wie zum Beispiel der selbstgebraute „Kakaoschnaps“ von Schwester Anita oder auch der Firmenübliche „Kleine Feigling“. Auch der Kräuterlikör sollte diesmal nicht zu kurz kommen, Nachschub wurde auf schnellstem Wege von Zivi Sven organisiert. Bei der Gelegenheit der Geburtstagsfeier wurde Zivildienstleistender Sven denen vorgestellt, die ihn noch nicht kannten, da er noch nicht so lange in der Firma arbeitet und gleich durch Schwester Kathrin einer kleinen Befragung zu seiner Biographie unterzogen wurde, der er bereitwillig „Rede und Antwort“ stand.

Alles in allem ein sehr gelungener lustiger Abend, der mal (fast) alle Mitarbeiter im privaten Rahmen an einen Tisch brachte.



Geburtstage im
Weihnachtsmonat

Schmieder, Dora	01.12.1909	93 Jahre
Müller, Margarete	04.12.1930	72 Jahre
Felgner, Klara	06.12.1919	83 Jahre
Richter, Kurt	07.12.1914	88 Jahre
Beuchel, Erna	16.12.1922	80 Jahre
Weide, Irma	16.12.1913	89 Jahre
Smeilus Anna - Maria	17.12.1941	61 Jahre
Becker, Waltraud	22.12.1935	67 Jahre



Geburtstage im
Neujahrsmonat

Wetzel, Gertraut	01.01.1926	76 Jahre
Herzog, Charlotte	05.01.1918	84 Jahre
Meier, Uda	07.01.1929	73 Jahre
Hieke, Ilse	11.01.1917	85 Jahre
Wirth, Erna	13.01.1913	89 Jahre
Beyer, Gerhard	15.01.1915	87 Jahre
Wünsch, Erna	18.01.1921	81 Jahre
Leutert, Magdalena	19.01.1915	87 Jahre
Voigtlaender, Ursula	23.01.1935	67 Jahre
Kuhnt, Alma	26.01.1913	89 Jahre
Weller, Liesbeth	30.01.1920	82 Jahre

W

Ein Mann, dem Sterben nah, liegt auf dem Totenbett und seine Frau sitzt daneben.

Da meint der Mann: "Als ich damals im Krieg schwer verletzt worden war, da warst du da!"

Da freut sich die Frau unheimlich als dies hört.

"Und als ich meine Krebserkrankung hatte", fügte der Mann hinzu, "warst du auch bei mir!" Und wieder freute sich die Frau

I

T

Z

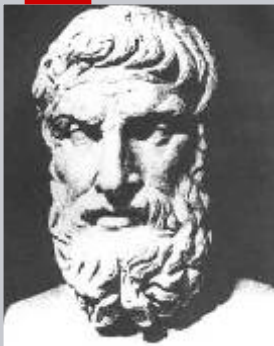
E

Optische Täuschung
Was sehen Sie auf dem Bild rechts?

Nach einer Weile kann man meist Bilder erkennen. Probieren Sie es!

Andere sehen eine junge Frau (Gesicht abgewandt), der Mund der alten Frau ist dabei ein Halsband.

Manche sehen eine alte Frau mit Kopftuch und großer Hakenmase)
Antwort:



Wem genug zuwenig ist, dem ist nichts genug

Epikur von Samos
griechischer Philosoph (341 - 270 v. Chr.)



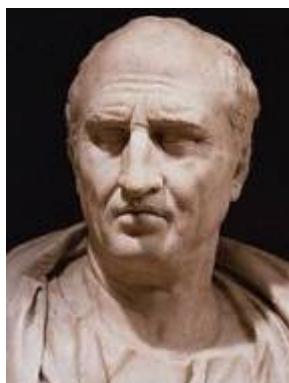
Erfahrung heißt gar nichts.
Man kann seine Sache auch
35 Jahre schlecht machen.

Kurt Tucholsky
deutscher Schriftsteller
(1890 - 1935)



Auge um Auge - und die
ganze Welt wird blind
sein.

Mahatma Gandhi
indischer Politiker (1869 - 1948)



Zufrieden zu sein mit
dem, was wir besitzen, ist
der größte und sicherste
Reichtum.

Marcus Tullius Cicero
(106 - 43v.Chr.) Römischer
Staatsmann und Philosoph

Z
I
T
A
T
E

Feinwiegegerät	hoher Offizier	Bild ländlichen Friedens		Hackfleischspeise		Ausruf	Initialen von Hauptmann	Hafenstadt in Niedersachsen	Teil des Kfz-Motors		scharfe Kante	Ehrenmann (engl.)	schmalere Durchlass
									Ackergerät				
normal, regulär		Wohlbefinden		österr. Mehlspeise			6						
							Bettsofa		Gericht in der Speisenfolge				
Religion (Abk.)				Kalbsbrustdrüse		Diskussion, Aussprache							
Abk.: Shilling		Republik in Westafrika							Prosaerzählung	Warenverzeichnis		ehem. Papstpalast in Rom	
						Zarenname		niederdt.: grober Mensch			8		
Unbeweglichkeit	Firmenchef		Osteuropäer, Balte		Rundblick, Rundgemälde								
dokumentieren								Freiherr	Handlung				
					Erdformation		Südfucht						
nicht dieses, sondern ...		Gewässer in Nordamerika		Fakultätsvorsteher					königlich (franz.-engl.)	wunschlos glücklich			
Erlöser aus einer Gefahr							Maß der elektr. Kapazität		Farbton			7	
Bewohner der „Grünen Insel“				mundartlich: Kuppe		zum Fotografieren geeignet							
Tierprodukt		mohamedan. Glaubensbuch			3				Schriftgrad	männlich (lat.)		Neuordner, Verbesserer	
Baustoff						Sportübungsleiter		Hochland in Innerasien					
Abk.: Sommersemester		4	einen Auftrag erteilen		Segelausrüstung								
Raubkatze					5			Tageszeit	Nachlass empfangen	Schanktisch			
	10				Gärstoff		griech. Rache-göttin						
Fruchtform		Fluss durch Orel		Schlag		2			Rhein-Zufluss bei Duisburg				
das Haar färben							Sinnbild, Kennzeichen			1			
estnische Krone (Abk.)				9	weit weg				fries. Männer- u. Frauenname				
berittener US-Parkpolizist							Ge-witter-grollen						

- 1.
- 2..
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.



Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Nach jeder Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner einen kleinen



„Ganz schön knifflig“, sagt mein Mensch

Auflösung des Rätsels aus dem Monat Oktober & November

Auch beim letzten Rätsel konnten wir wieder eine gute Beteiligung in Bezug auf unseres Rätsels in der Ausgabe Oktober/November vermerken. Wir hoffen natürlich, dass sich die Zahl der Einsender stetig erhöht oder zumindest gleich bleibt. Das richtige Lösungswort des letzten Rätsels haben folgende 15 Personen richtig eingesandt:

Gerda Goldammer, Irmtraut Grunewald, Charlotte Teichmann, Magdalena & Werner Leutert, Andreas Dittrich, Hanna Dittrich, Elfriede & Werner Helm, Sonja Schwerdtfeger, Ronny Striegler, Elke Naumann, Elfriede Schober, Hans Beyer, Lieselotte Moche, Karla Springefeld, Gerda Rösler

Das Lösungswort des Rätsels der Ausgabe Oktober & November ist:

"Schatzsuche"

Eine der richtigen Einsendungen erreichte uns von: **Ronny Striegler**



C.B. überreicht dem ersten Zivi der Firmenhistorie Ronny Striegler und dem jetzigen glücklichen Gewinner des letzten Preisrätsels unserer Pflegezeitung einen kleinen Preis! Auf dem Arm des stolzen Papas klein-Mark.

Information

- Pfleger Tino hat uns “ verlassen”. Er wird in einem Pflegeheim arbeiten. Wir wünschen ihm alles Gute und bedanken uns für seine geleistete Arbeit.
- Am Sonntag, den 1. Dezember arbeitet Schwester Ariane 6 Jahre in unserer Firma.
- Gerda Ludwig arbeitet am 3. Dezember 2002 1Jahr in der Häuslichen Krankenpflege Cornelia Brambor.
- Am Dienstag, den 3. Dezember um 15.00 Uhr findet unsere Patientenweihnachtsfeier in der Gaststätte Hempel statt.
- Vom 9. bis 13. Dezember fährt Zivi Sven zum Einführungsdienst an die Zivildienstschule nach Schleife.

- Am Donnerstag, den 12. Dezember findet die letzte Stadtratssitzung in diesem Jahr statt Beginn: 17.00 Uhr
- Am **Freitag**, den **13.** Dezember findet die Weihnachtsfeier der Mitarbeiter statt. Wir bedanken uns schon im Voraus bei unseren Patienten und allen Angehörigen für das Verständnis wenn es Zeitverschiebungen in der Versorgung geben sollte!
- Im Januar fängt in unserem Unternehmen eine Schwester aus “Bayern” an - also mal “anders rum” - “die Bayern kommen nach Sachsen”.

- Die Mitarbeiter der Häuslichen Krankenpflege Cornelia Brambor ziehen Ende Dezember / Anfang Januar mit der gesamten Büroetage aus der Ernst - Thälmann Straße 1 in die Rüderstraße 18.

- Am Samstag, den 1. Februar 2003 jährt sich das Firmenbestehen zum 10. Mal.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Weihnachtszeit, Weihnachten, das neue Jahr: Für viele Menschen ist damit der anhimmelnde Duft von Lebkuchen vorhanden. Der strahlende Glanz bunter Kerzen. Schneegestöber vor dem Fenster. Kindheitserinnerungen die wach werden. Innere Ruhe und Gelassenheit, die sich langsam breit



C.B. mit Weihnachtsmann



Schw. Silvia - die Weihnachtsfrau umsorgt Fr. Hartung links und Fr. Fach rechts der Ruhe und der festlichen Stimmung.

macht. Für andere Menschen wiederum bedeutet Weihnachten: Einkaufsstress, matschige Straßen, Kälte, Erkältung.

Für mich und einen Teil meines Teams ist Weihnachten eine kleine Pause vom Alltag. Ein paar Stunden

Das zu Ende gehende Jahr war geprägt von einer Vielzahl von Veränderungen, von Rezession und Krisen im Lande, war aber auch geprägt von kleinen und großen Erfolgen, von dem Glück, zufriedene Patienten zu haben. Patienten wie Sie, die gerne zu uns kommen und für die es Spaß macht zu arbeiten.



Der Weihnachtsmann dankt Fr. Rothe die jedes Jahr unser kulturelles Programm bereichert

Janetia Brambor & Mitarbeiter + ZIVIS
 wünschen wir ein freundliches Jahr 2003, ein harmonisches Weihnachtsfest und weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.